

Der Eintritt in den Lehrberuf
Personale und soziale Ressourcen am Ende des Studiums

Vortrag an der Tagung: Wege in den Lehrberuf
14. September 2018, FHNW Brugg

Daniela Freisler-Mühlemann, Yves Schafer & Miriam Krienbühl

PHBern

INHALTE

1. Ausgangslage - Berufseintritt
2. Berufsbiografischer Forschungsansatz
3. BEF-Studie
4. Wege in den Lehrberuf
5. Erste Studienbefunde
6. Diskussion

AUSGANGSLAGE

Berufseintritt

- Schlüsselphase in der Berufsbiografie von Lehrpersonen (Freisler-Mühlemann & Paskoski, 2018; Keller-Schneider & Hericks, 2014; Kraler, 2008)
- Phase der Auseinandersetzung mit neuen Anforderungen, die komplex, vielfältig und teils widersprüchlich sind (Helsper, 2014; Terhart, 2011)
- Hohe Eigenverantwortung (Keller-Schneider, 2016)
- Handeln ist noch wenig kontextbezogen & flexibel (Messner & Reusser, 2000)
- Folge davon: Die professionelle Entwicklung verläuft nicht immer reibungslos (Baer et al. 2011; Keller-Schneider, 2016; Terhart et al. 1994)
- Ressourcen sind deshalb für die professionelle Entwicklung bzw. für den gelingenden Berufseinstieg zentral, wie z.B. Kompetenzen, Motivation, Big5 sowie Unterstützung (Rothland & Terhart, 2009)

AUSGANGSLAGE

Berufseintritt

- Aktuell: Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Bern. Neuer Lehrplan hat Folgen für den Lehrberuf, denn der Berufsauftrag hat sich verändert (neue Anforderungen)
- Es ist davon auszugehen, dass sich der veränderte Berufsauftrag auch darauf auswirkt, wie junge Lehrpersonen ihre berufliche Situation in der Einstiegsphase erleben, ob sie vermehrt aussteigen oder verbleiben....

BERUFSBIOGRAFISCHER FORSCHUNGSANSATZ

Seit 2000er Jahre relevanter Forschungszugang zum Lehrberuf (Terhart, 2011)

- 1) widmet sich der professionellen Entwicklung von angehenden und berufstätigen Lehrpersonen (Phasen: Studium, Einstieg und Berufstätigkeit)
 - bzw. dem wissens- und erfahrungsgestützten Aufbau von beruflichen Kompetenzen/Fähigkeiten & Haltungen/Einstellungen in den unterschiedlichen berufsbiografischen Phasen
- 2) der Verknüpfung von privatem Lebenslauf und beruflicher Karriere
- 3) biografisch bedeutsamen Ereignissen und ihren Folgen
- 4) dem Umgang mit Berufsanforderungen & -aufgaben (...dem neuen Berufsauftrag)

BERUFSBIOGRAFISCHER FORSCHUNGSANSATZ

- 5) Kontinuitäten und Brüche in der (Berufs-)biografie
Eintritt in den Lehrberuf/Nicht-Eintritt oder verspäteter Eintritt
➤ Fokus unseres Beitrags

BEF-STUDIE

Kurzer Einblick in die PH Bern-Studie 'Bereit für die Praxis? Eine berufsbiografische Studie zum Berufseinstieg von Lehrpersonen' (Laufzeit 2018 – 2021)

Die professionelle Entwicklung von angehenden und berufseinsteigenden Lehrpersonen wird mit einem Mixed-Methods-Design untersucht

- Mit einem **quantitativen Zugang**: Kompetenzentwicklung seit Ende Studium unter Berücksichtigung personaler und sozialer Ressourcen
- Mit einem **qualitativen Zugang**: Entfaltung von Haltungen unter Berücksichtigung biografischer Ressourcen

WEGE IN DEN LEHRBERUF

Führt mein Weg nach dem Studium in den Lehrberuf?

- Überwiegende Mehrheit der Absolvierenden nehmen binnen eines Jahres nach Abschluss die Unterrichtstätigkeit auf (ca. 85%; SKBF, 2018)
- Verbleibquote von über 80% (SKBF, 2018)

- Berufsmotivation entscheidend für Anstellung im Lehrberuf (Brühwiler, 2001)

Biografisch betrachtet (Herzog, et al. 2007):

- Einstieg, Verbleib, Wiedereinstieg, Reduktion, Ausstieg
- Nicht-Einstieg, verzögerter Einstieg oder eben Nicht-Einstieg

WEGE IN DEN LEHRBERUF

- Gründe für Ausstieg: Aspekte der Mobilität, problematische soziale Beziehungen und (gesundheitliche) Belastungen (Bieri, 2006), Erlebte Beanspruchung, private Gründe (Frauen), neue berufliche Perspektiven (Männer) (Herzog et al., 2007) . Dissatisfaction (Ingersoll)
- Gründe für Nicht-Einstieg: Interesse an anderer Ausbildung oder Tätigkeit, Überforderung und widersprüchliche Anforderungen (Brühwiler, 2001), Beruf als Zwischenstation gewählt, private Gründe, Zufall (Herzog et al., 2007; Ingrisani, 2014)
- Herzog et al. (2007): Die Nicht-Einsteiger werden von der Lehrpersonenforschung fast ganz übersehen.

FORSCHUNGSFRAGEN

1. Wie viele der neu ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer planen direkt nach dem Studium in den Lehrberuf einzusteigen?
2. Inwiefern unterscheiden sich die neu ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer in Abhängigkeit ihrer Berufseintrittsabsicht hinsichtlich ihren personalen und sozialen Ressourcen am Ende des Studiums?
3. Was sind die Gründe für den Nicht-Eintritt?

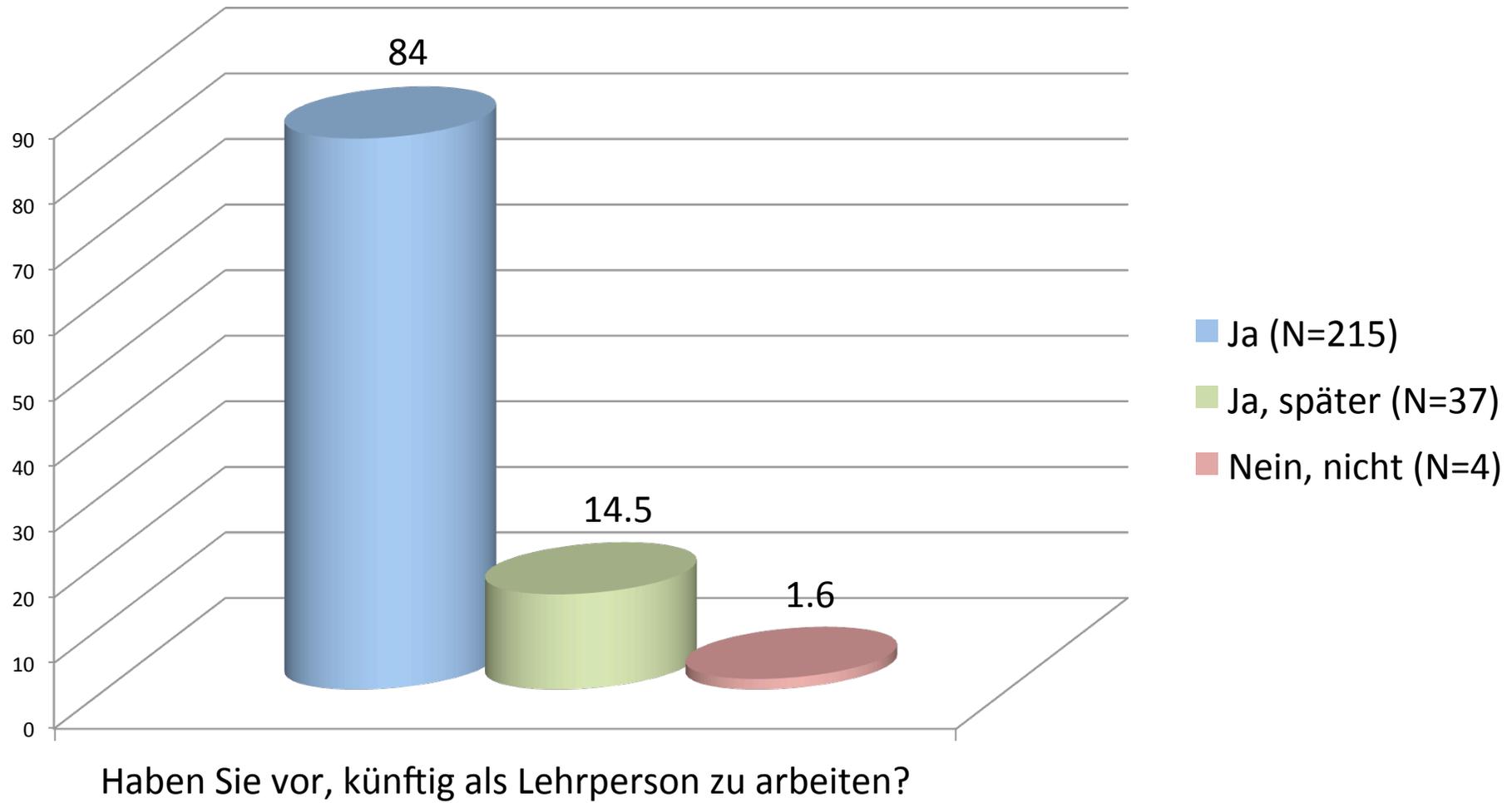
METHODE

- Vollerhebung der Sommer-Abschlusskohorte 2018 der Vorschulstufe und Primarstufe der PH Bern.
- Stichprobe N=256
Ausschöpfungsquote: 94% (Totales N=272)
- Fragebogenerhebung am Ende des Studiums (paper pencil oder online)
- Selbstauskunft zu personalen und sozialen Ressourcen, Berufseintrittsabsicht
- Analyse: Deskriptive Ergebnisse, Gruppenunterschiede (T-Test)

PERSONALE UND SOZIALE RESSOURCEN

		N Faktoren / Dimensionen
Personale Ressourcen	Kompetenzüberzeugungen	10
	Berufsmotivation	4
	Lehrer-Selbstwirksamkeitserwartung	1
	Persönlichkeitsdimensionen	5
Soziale Ressourcen	Soziale Unterstützung Dozierende PHBern	1
	Soziale Unterstützung Kommilitoninnen und Kommilitonen PHBern	1
	Soziale Unterstützung privates Umfeld	1

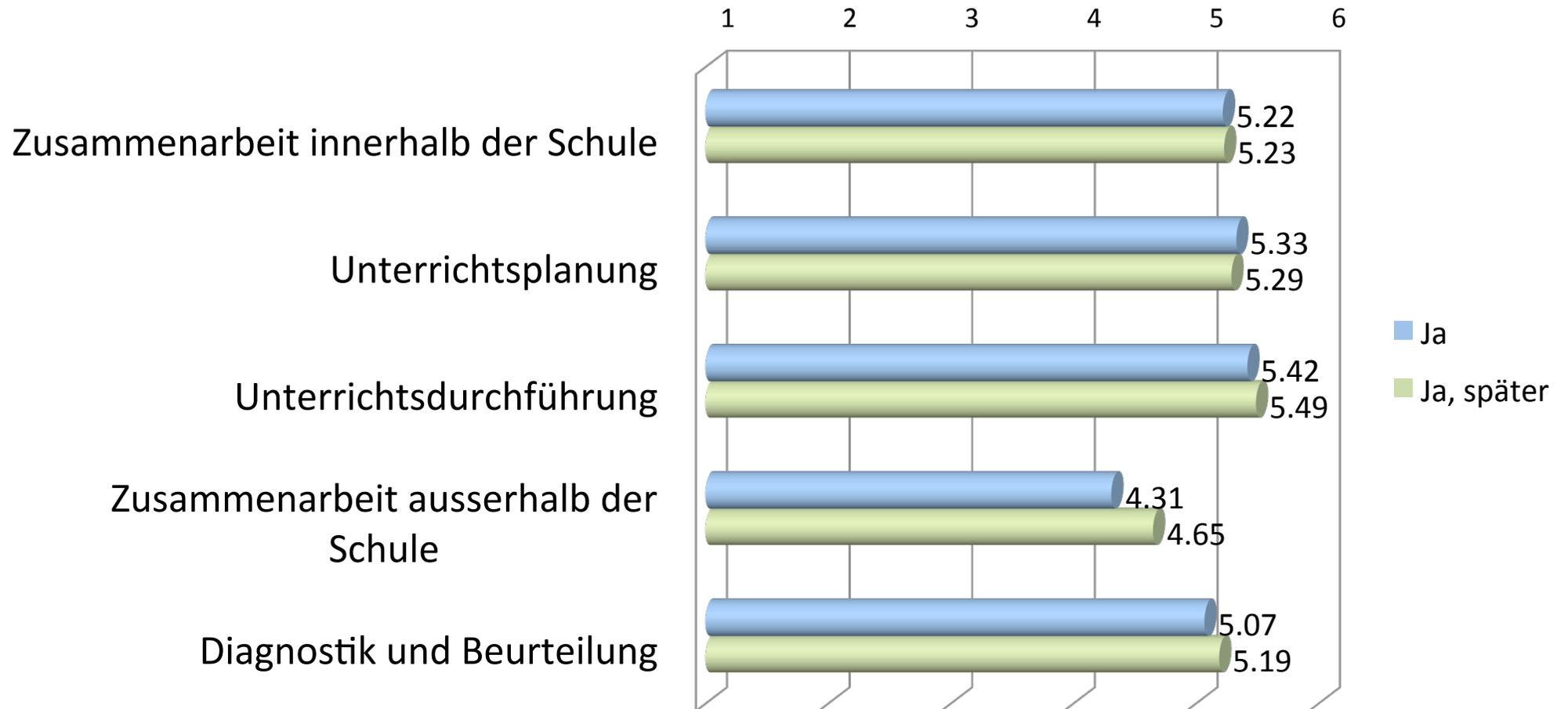
BERUFSEINTRITTSABSICHT



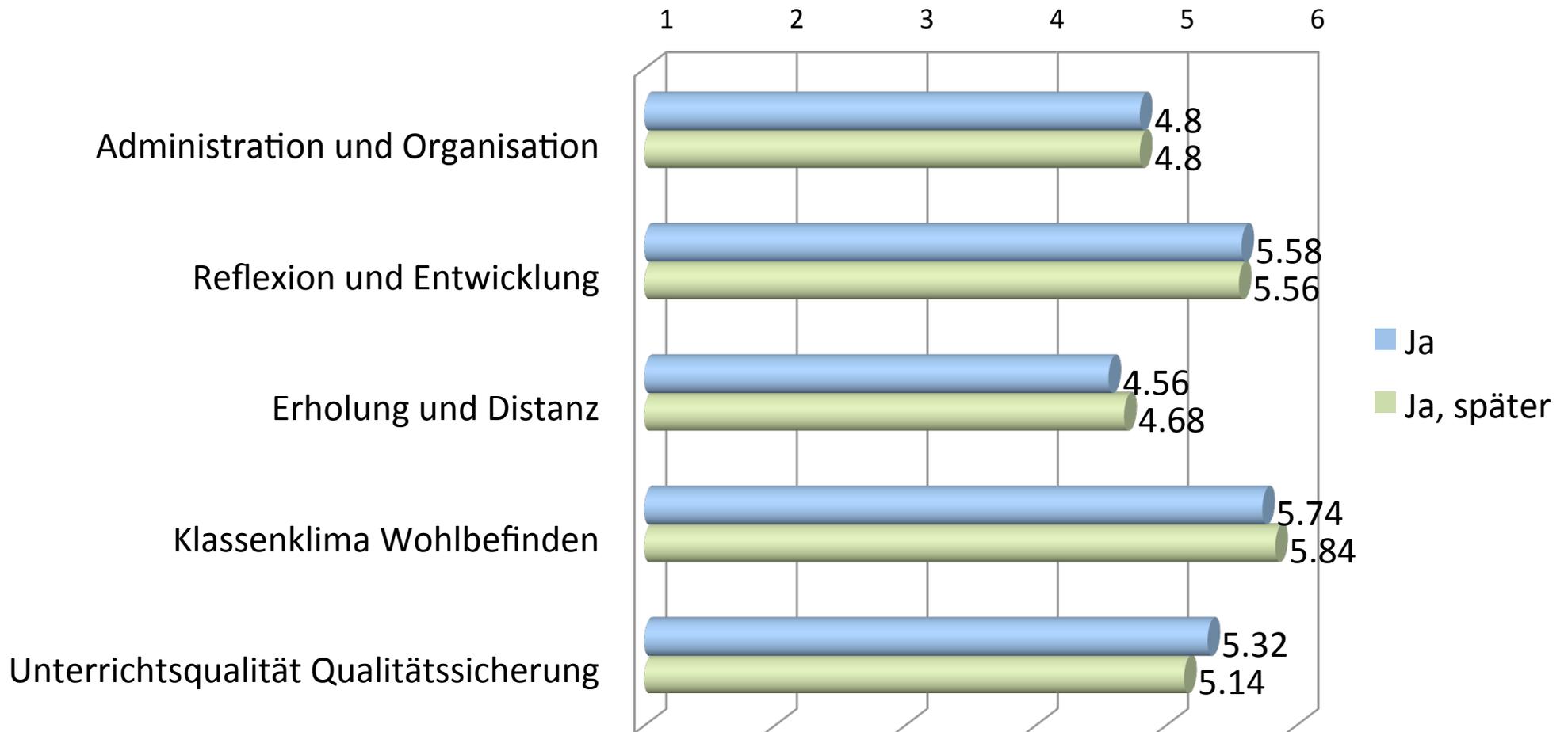
FORSCHUNGSFRAGEN

1. Wie viele der neu ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer planen direkt nach dem Studium in den Lehrberuf einzusteigen?
- 2. Inwiefern unterscheiden sich die neu ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer in Abhängigkeit ihrer Berufseintrittsabsicht hinsichtlich ihren personalen und sozialen Ressourcen am Ende des Studiums?**
3. Was sind die Gründe für den Nicht-Eintritt?

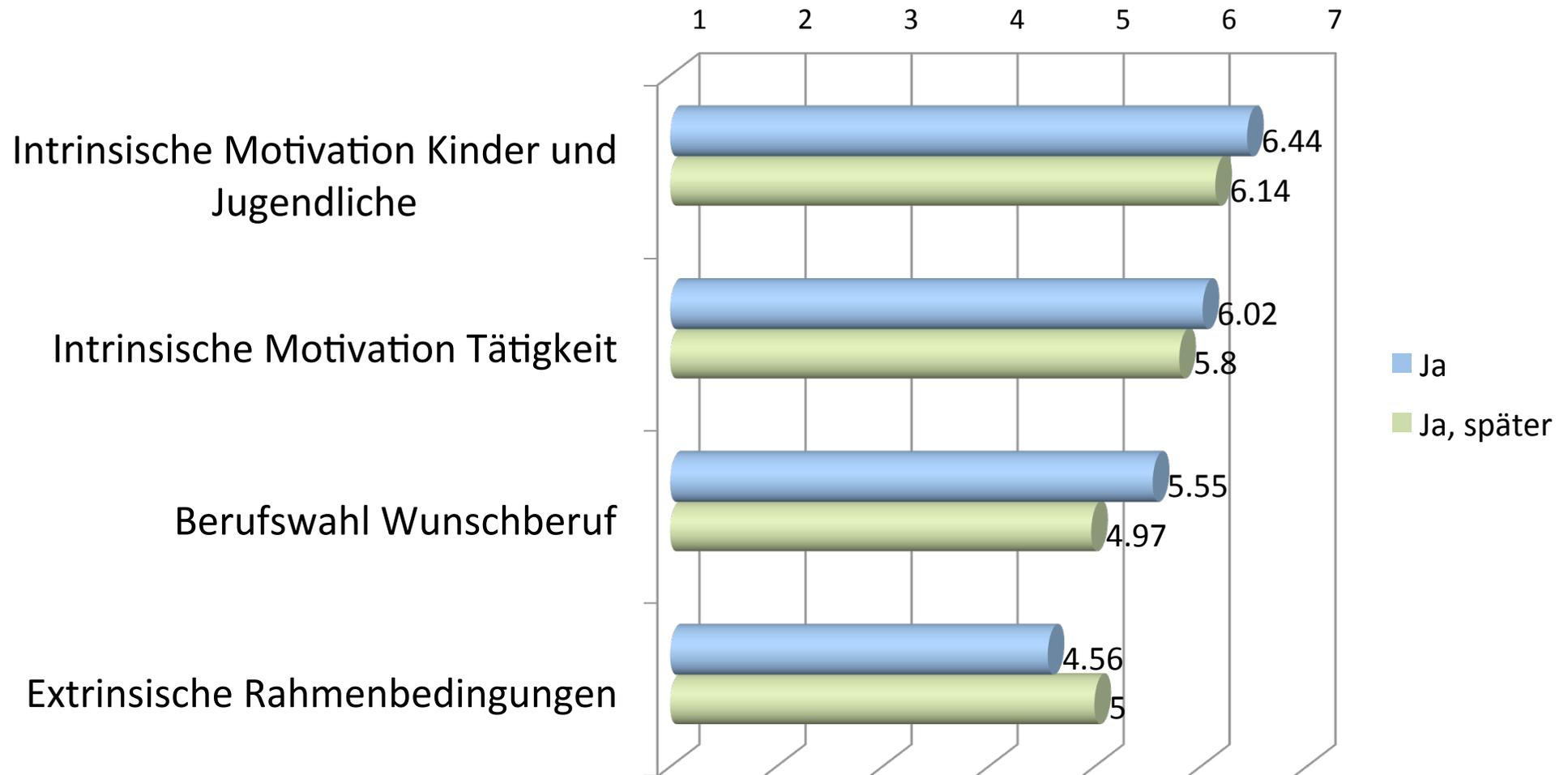
PERSONALE RESSOURCEN: KOMPETENZÜBERZEUGUNG I



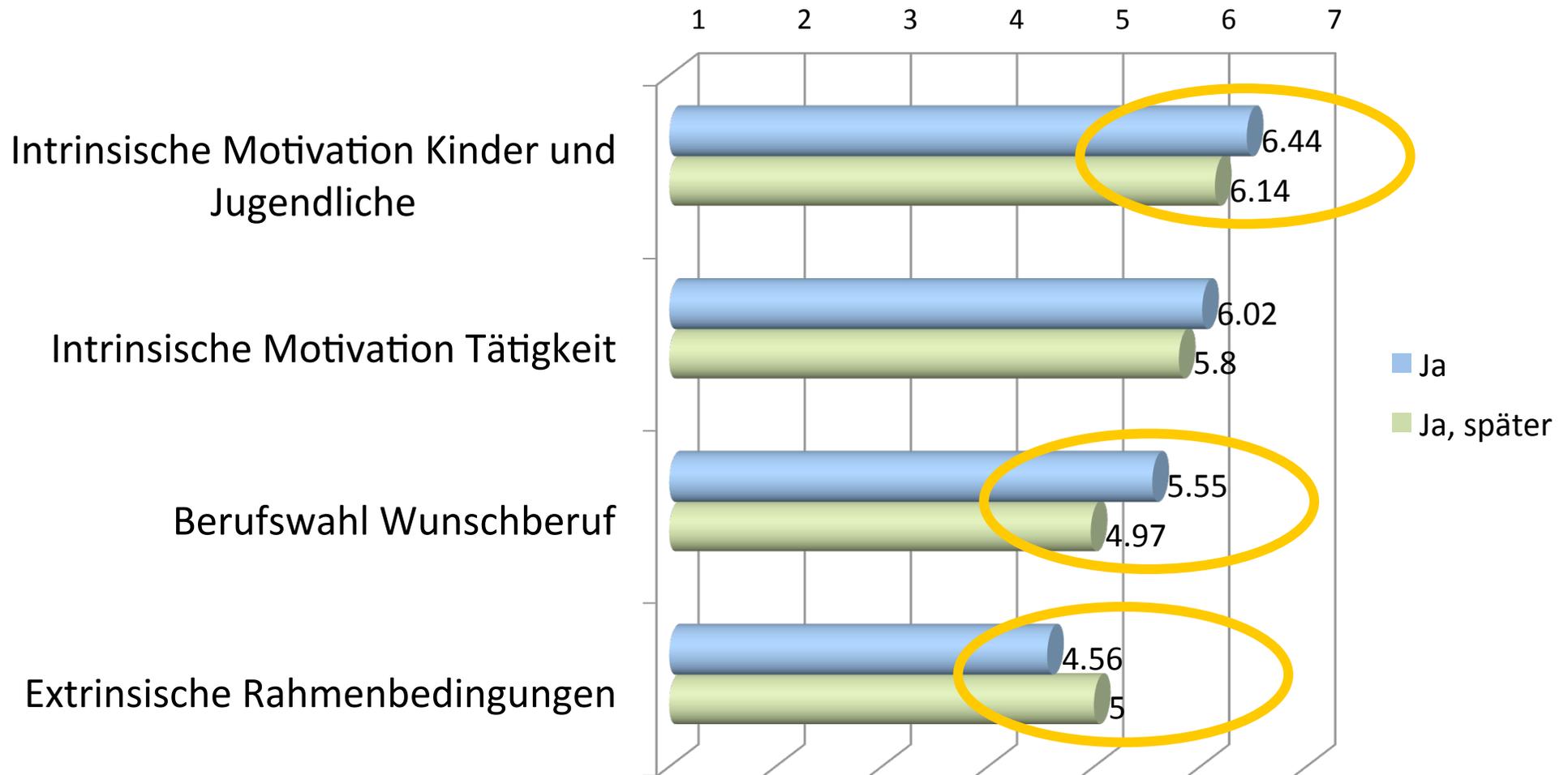
PERSONALE RESSOURCEN: KOMPETENZÜBERZEUGUNG II



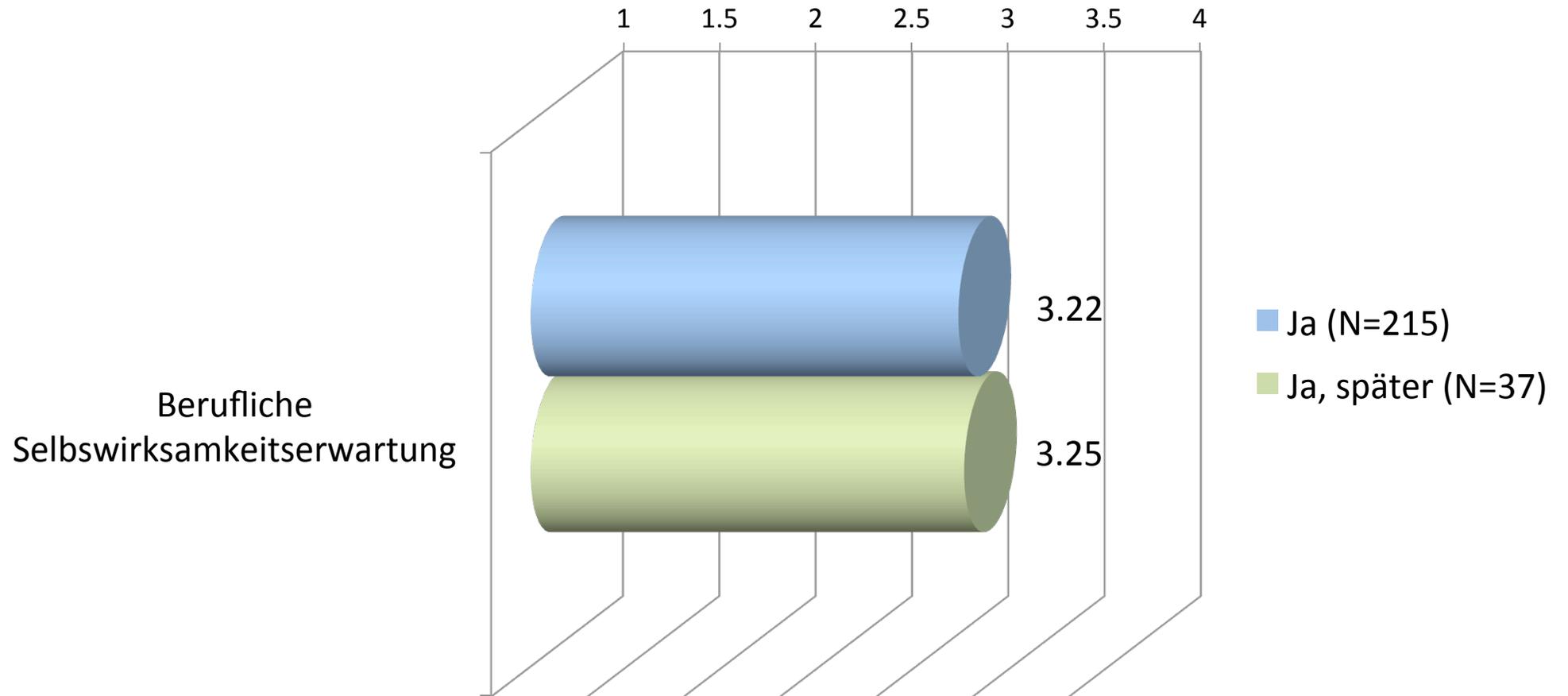
PERSONALE RESSOURCEN: BERUFSMOTIVATION



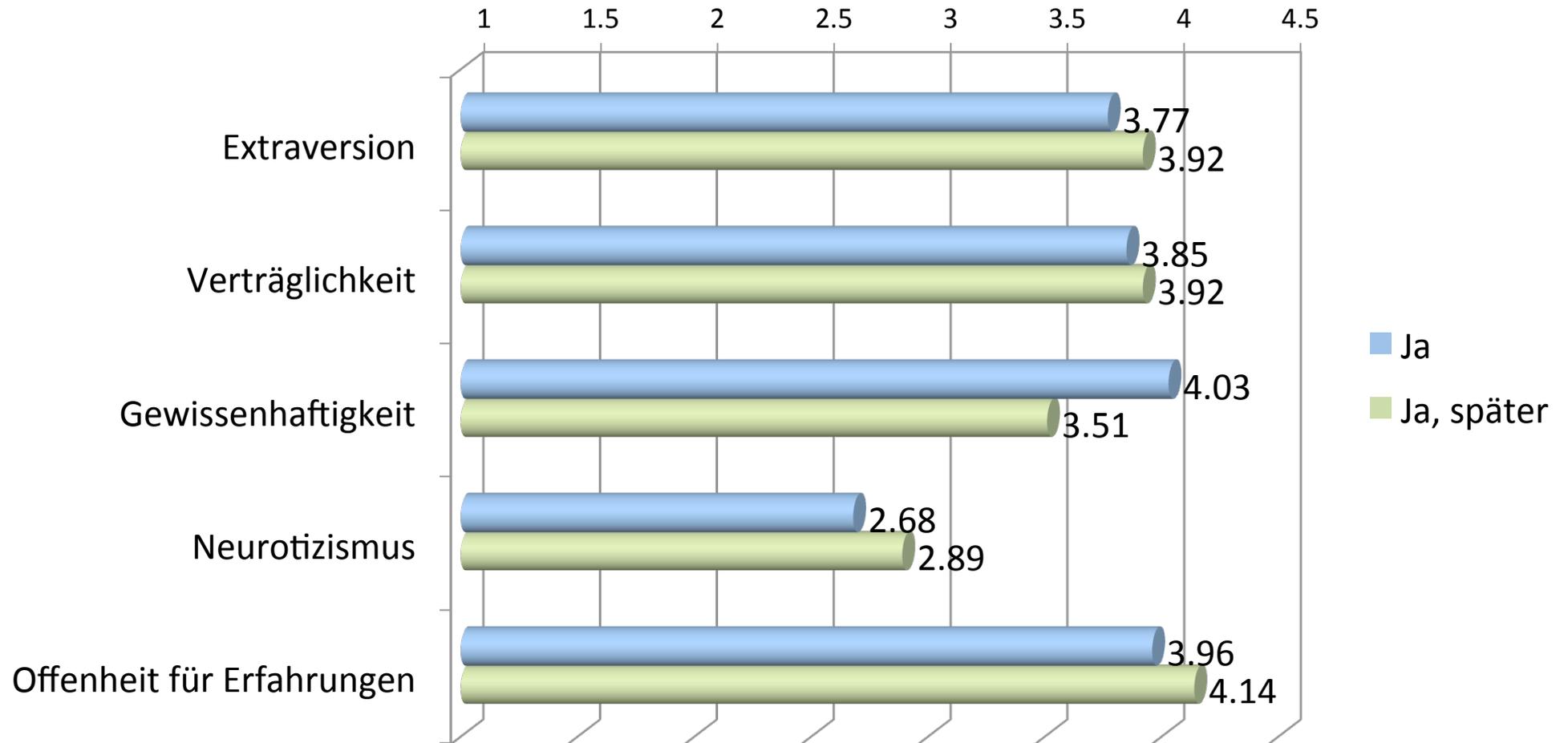
PERSONALE RESSOURCEN: BERUFSMOTIVATION



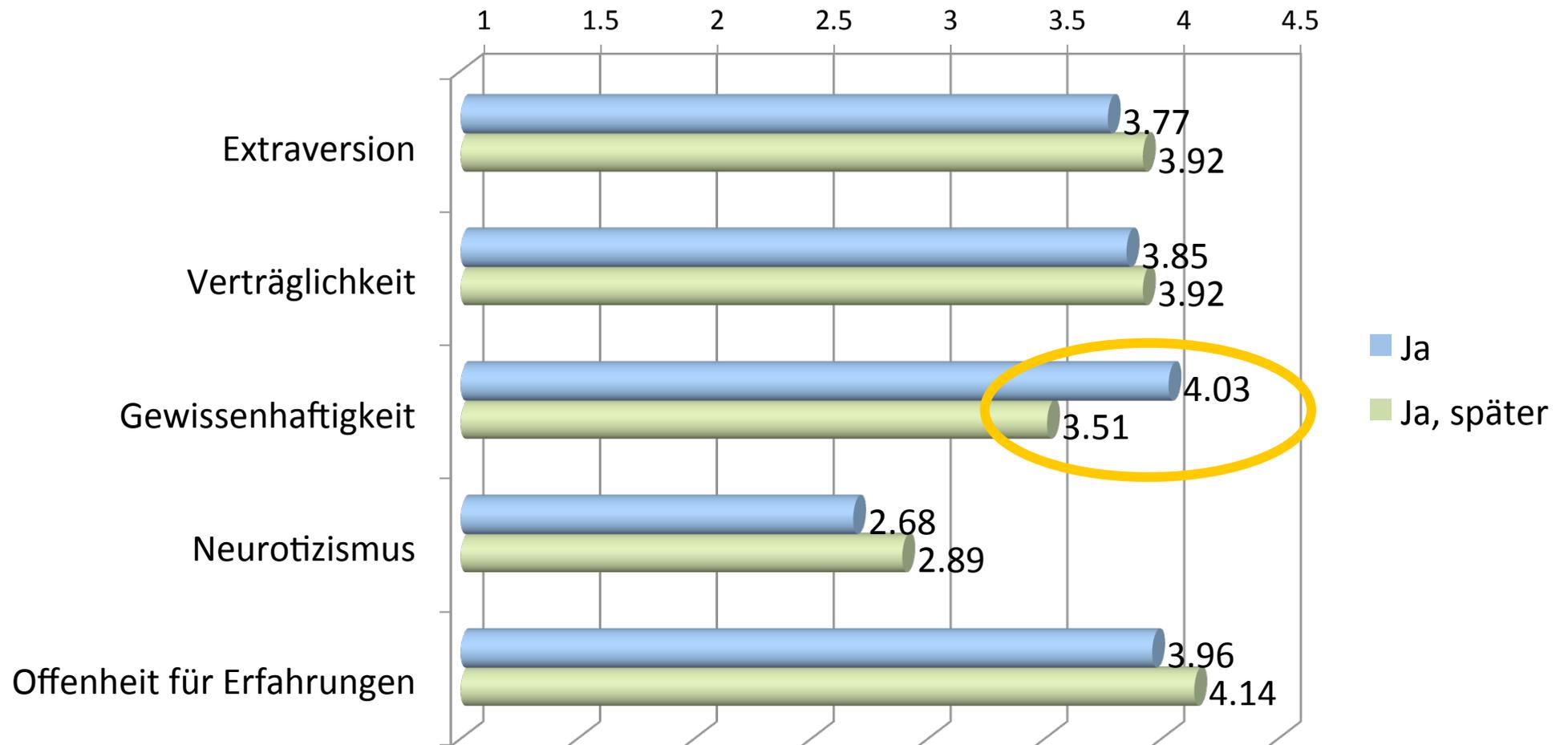
PERSONALE RESSOURCEN: LEHRER-SWE



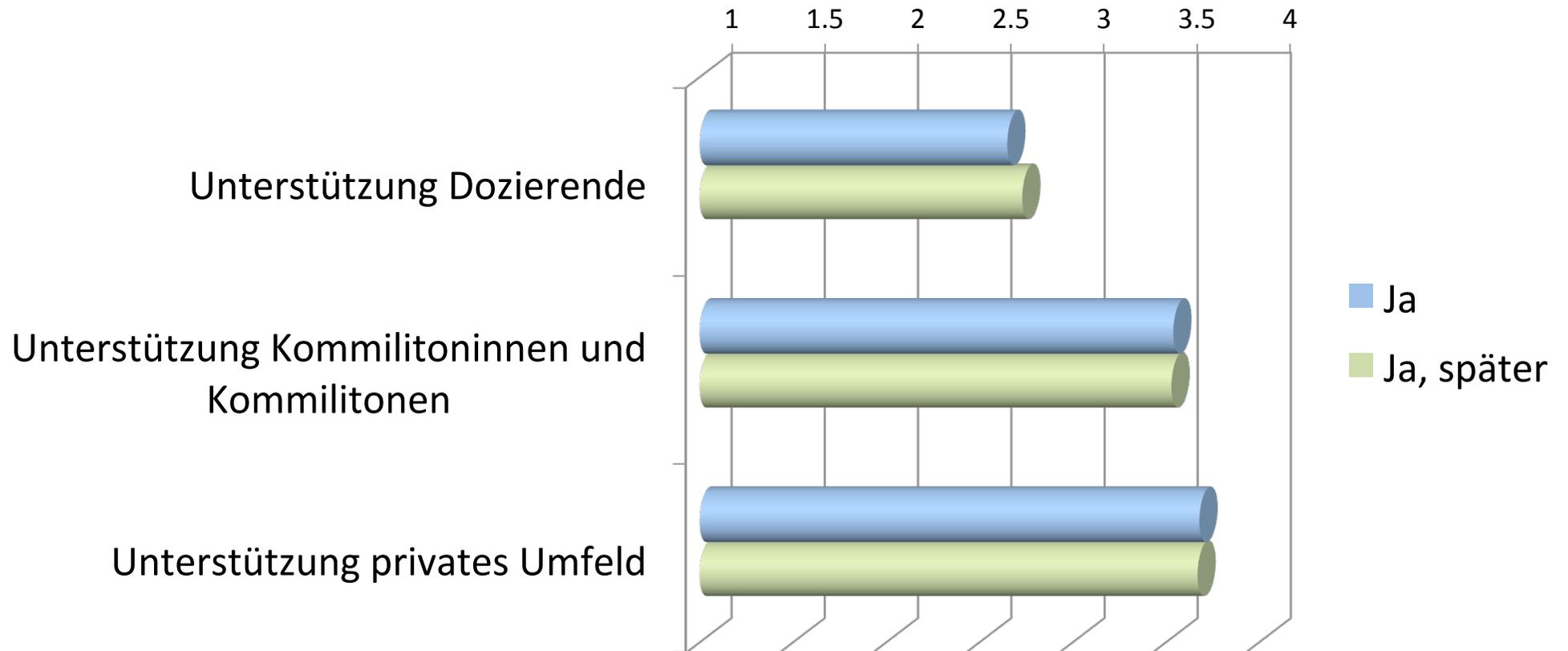
PERSONALE RESSOURCEN: BIG5



PERSONALE RESSOURCEN: BIG5



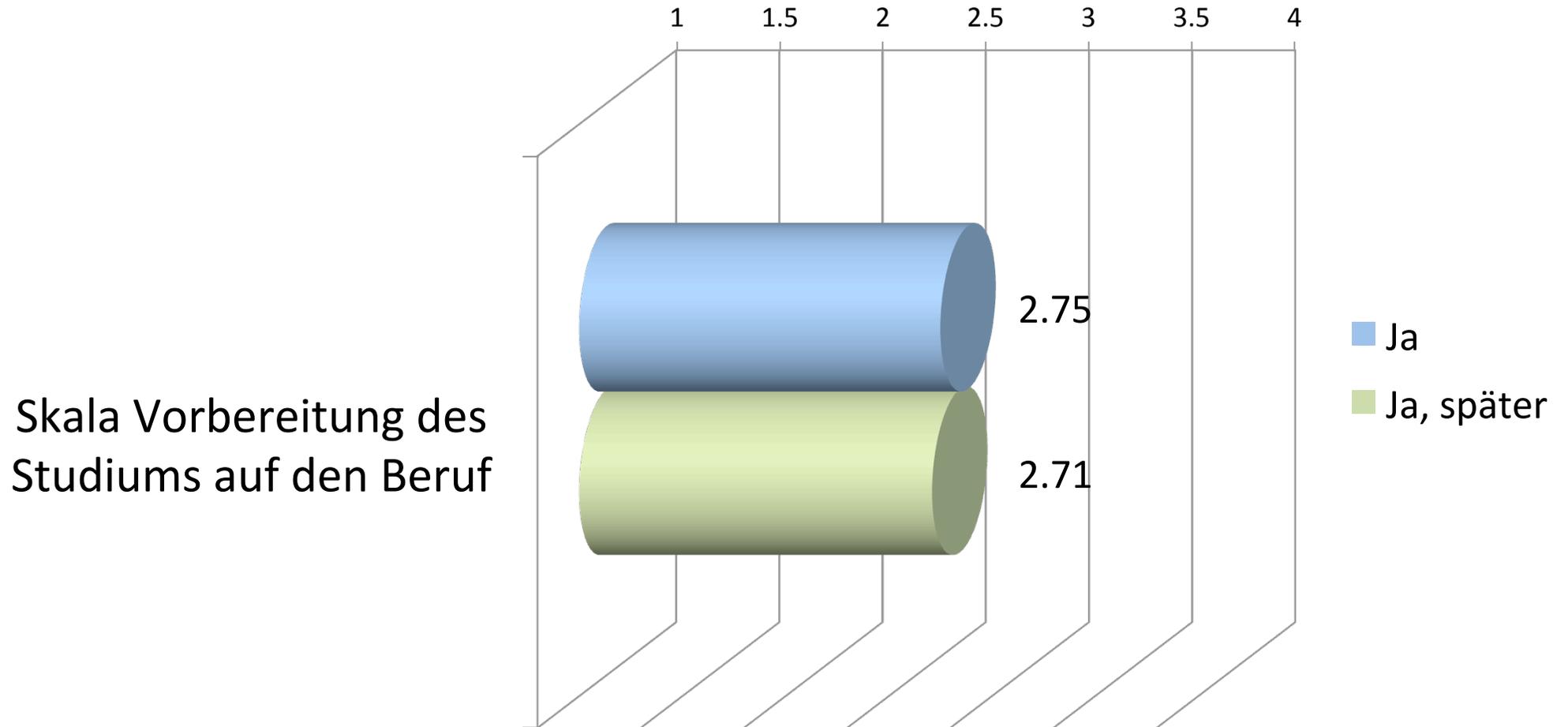
SOZIALE RESSOURCEN: UNTERSTÜTZUNG



FORSCHUNGSFRAGEN

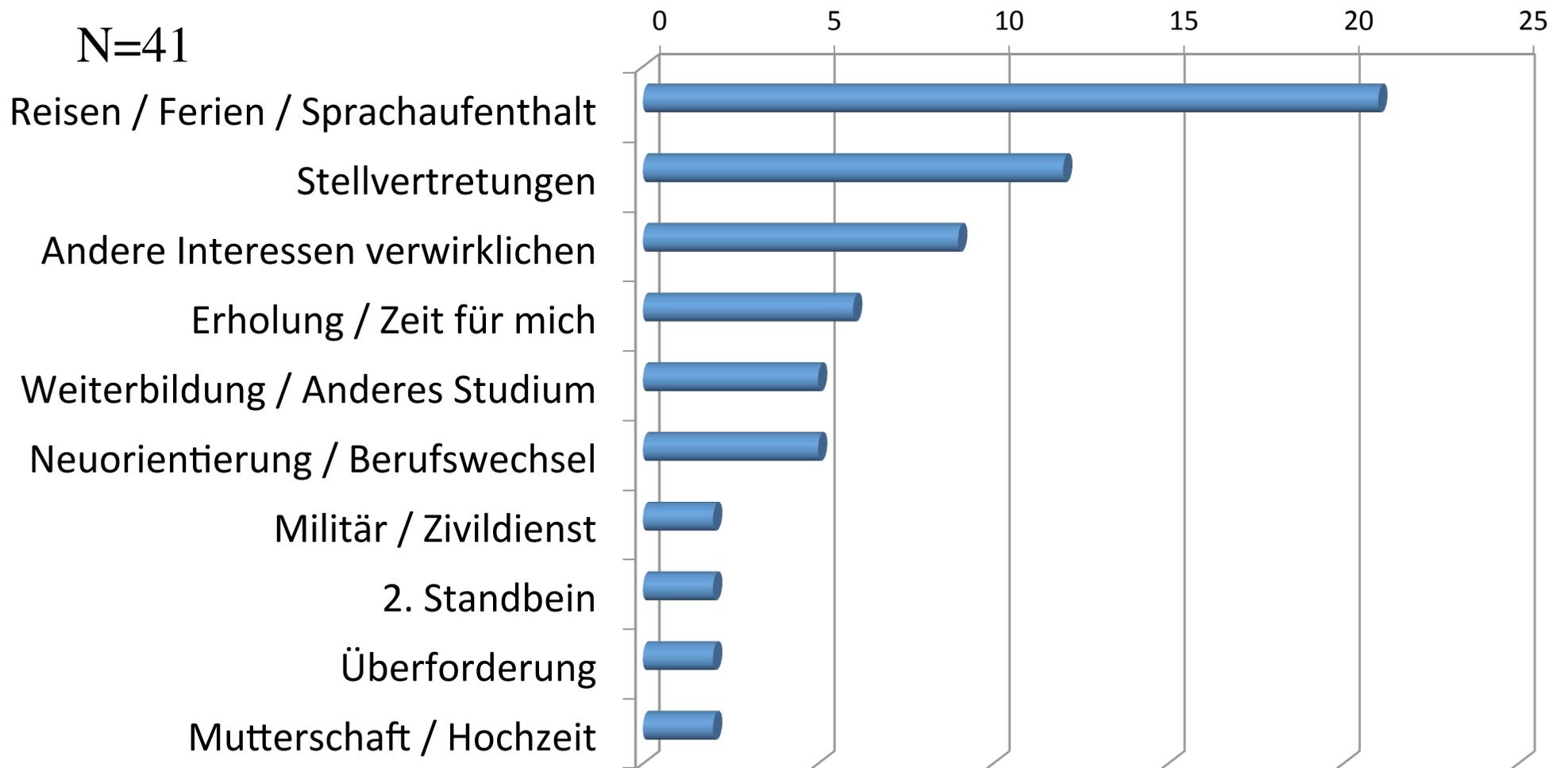
1. Wie viele der neu ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer planen direkt nach dem Studium in den Lehrberuf einzusteigen?
2. Inwiefern unterscheiden sich die neu ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrer in Abhängigkeit ihrer Berufseintrittsabsicht hinsichtlich ihren personalen und sozialen Ressourcen am Ende des Studiums?
3. **Was sind die Gründe für den Nicht-Eintritt?**

GRÜNDE FÜR NICHT-EINTRITT



GRÜNDE FÜR NICHT-EINTRITT

N=41



STUDIENBEFUNDE

Aktuelle Daten zeigen:

- 84% der IVP & IVP NMS-Absolvierenden steigen direkt in den Lehrberuf ein.
- 14.5% haben die Absicht zu einem späteren Zeitpunkt einzusteigen.
- 1,6% treten voraussichtlich nicht in den Lehrberuf ein.

- Dabei zeigen Befunde zwischen Absolvierenden, die planen 1) direkt einzusteigen, und 2) solchen, die planen später einzusteigen:
 - **Keine Unterschiede** bzgl. Kompetenzüberzeugungen & Lehrer-SWE & sozialer Ressourcen.
 - **Unterschiede bzgl. Motivationsstruktur:** Direkt-Einsteigende verfügen über höhere intrinsische Berufsmotivation, Nicht-Einsteigende verfügen über höhere extrinsische Berufsmotivation.
 - **Unterschiede bzgl. Persönlichkeitsmerkmalen:** Direkt-Einsteigende verfügen über höhere Werte in Gewissenhaftigkeit.

STUDIENBEFUNDE VERTIEFUNG AUSSTIEG

Vergleich mit den Studierenden, die voraussichtlich nicht in den Lehrberuf einsteigen wollen, zeigt grosse Mittelwertunterschiede bei:

Kompetenzüberzeugungen und

mittlere Unterschiede bei: Lehrer-SWE, Vorbereitung auf den Beruf, Unterstützung Dozierende und Kommilitoninnen und Big5.

→ Hier scheint wirklich eine falsche Berufswahl vorzuliegen. →
Selbstselektion im Studium?!

NEIN, NICHT...

«Bei einer Stellvertretung habe ich andere Rahmenbedingungen im Schulalltag erlebt, als zuvor bei den Luxus-Praktika mit moderner Infrastruktur in Klassenzimmer, Turnhalle, etc.. Ich konnte gar nicht das durch das Studium erlangte Wissen anwenden, da mir die Mittel fehlten.

...

Da ich Qualität (im Schulalltag) anstrebe, fühle ich mich mit diesen immensen Aufgaben überfordert.»

NEIN, NICHT...

«Ich habe erst im späteren Verlauf des Studiums für mich festgestellt, dass der Beruf nicht ganz zu mir passt (durch Praktika...) und ich möchte mich an anderen Sachen ausprobieren.»

DISKUSSION

- Studium scheint für Eintrittsabsicht untergeordnete Rolle zu spielen. Ausser bei extremen Einzelfällen, die nicht in den Beruf einsteigen möchten (2%).
 - Wie hoch ist die Ausstiegsquote während dem Studium?
 - Welche Rolle spielt hier die Eignungsabklärung? (Natürlich nicht primär für diese Schwelle in der Biografie gedacht, aber kann Eignungsabklärung langfristig prädiktiv valide sein?)
 - Ansatz der Berufseignung vs. Ansatz Schulentwicklung resp. Leadership in der Praxis (Ingersoll)?

- Wie sehen die Wege in und aus dem Lehrberuf längerfristig aus?

LITERATUR

- Baer, M.; Dörr, G.; Fraefel, U.; Kocher, M.; Küster, O.; Larcher, S.; Müller, P.; Sempert, W. & Wyss, C. (2011). Werden angehende Lehrpersonen durch das Studium kompetenter? Kompetenzaufbau und Standarderreicherung in der berufswissenschaftlichen Ausbildung an drei Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz und in Deutschland. *Unterrichtswissenschaft*, 35 (1), 15-47.
- Bieri, Thomas (2006). Lehrpersonen: Hoch belastet und trotzdem zufrieden? Bern: Haupt Verlag.
- Brühwiler, Christian (2001). Die Bedeutung von Motivation in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung. In Oser, F., Oelkers, J. (Hrsg.), *Die Wirksamkeit der Lehrerbildungssysteme. Von der Allrounderbildung zur Ausbildung professioneller Standards* (S. 343-397). Chur: Verlag Rüegger.
- Freisler-Mühlemann, D. & Paskoski, D. (2018). Reflexive Haltung zentral für die Schulpraxis. *vpod bildungspolitik*. 205, 19-21.
- Helsper, W. (2014). Lehrerprofessionalität - der strukturtheoretische Professionsansatz zum Lehrerberuf. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 216-240). Münster: Waxmann.
- Herzog, Walter, Herzog, Silvio, Brunner, Andreas & Müller, Hans Peter (2007). Einmal Lehrer, immer Lehrer? Eine vergleichende Untersuchung der Berufskarrieren von (ehemaligen) Primarlehrpersonen. Bern: Haupt Verlag.
- Ingrisani, Daniel (2014). Die neuen Lehrerinnen und Lehrer. Eine Befragung der ersten Jahrgänge der neuen Vorschul- und Primarlehrerinnen- und Lehrerausbildung der deutschen Schweiz. Bern: Haupt.
- Keller-Schneider, M. & Hericks, U. (2014). Forschungen zum Berufseinstieg. Übergang von der Ausbildung in den Beruf. In E. Terhart, H. Bennewitz, & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 296-313). Münster: Waxmann.

LITERATUR

- Keller-Schneider, M. (2016). Berufseinstieg, Berufsbiografien und Berufskarriere von Lehrerinnen und Lehrern. In Rothland, M. (2016). *Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch* (277-298). Münster: Waxmann.
- Kraler, Ch. (2008). Professionalisierung in der Berufseingangsphase – Berufsbiografie und Kompetenzentwicklung. *SchVw Spezial*, 3-7.
- Messner, H. & Reusser, K. (2000). Die berufliche Entwicklung als lebenslanger Prozess. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 18 (2), 157-171.
- Rothland, M. & Terhart, E. (2009). Forschung zum Lehrerberuf. In: Tippelt, Rudolf & Schmidt, Bernhard (Hrsg.), *Handbuch Bildungsforschung* (791-810). Wiesbaden: VS Verlag.
- SKBF (2018). *Bildungsbericht 2018*. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung.
- Terhart, E. (2011). Lehrerberuf und Professionalität. Gewandeltes Begriffsverständnis – neue Herausforderungen. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft*, 57, 202-224.
- Terhart, E., Czerwenka, K., Ehrich, K., Jordan, F. & Schmidt, H. (1994). *Berufsbiographien von Lehrern und Lehrerinnen*. Frankfurt a.M.: Peter Lang.